

Единый государственный экзамен по НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ

Устная часть

Инструкция по выполнению работы

Устная часть КИМ ЕГЭ по немецкому языку включает в себя 4 задания.

Задание 1 – чтение вслух небольшого текста научно-популярного характера.

В задании 2 предлагается ознакомиться с ситуацией и задать 4 вопроса на основе ключевых слов.

В задании 3 предлагается дать интервью на актуальную тему, развёрнуто ответив на пять вопросов.

В задании 4 предлагается проблемная тема для проектной работы, в рамках которой, необходимо дать описание и сравнение, а также выразить своё мнение по проблеме проектной работы с опорой на план.

Общее время проведения экзамена для одного экзаменуемого – 45 минут.

Ограничений по времени подготовки и ответа на каждое задание нет, за исключением задания 3.

Каждое последующее задание выдаётся после окончания выполнения предыдущего задания. Всё время ответа ведётся аудио- и видеозапись.

Постарайтесь полностью выполнить поставленные задачи, старайтесь говорить ясно и чётко, не отходить от темы и следовать предложенному плану ответа. Так Вы сможете набрать наибольшее количество баллов.

Желаем успеха!

Задания открытого варианта представлены так, как они отображаются для участника ЕГЭ.

1

Aufgabe 1. Stellen Sie sich vor, dass Sie zusammen mit Ihrem Freund / Ihrer Freundin an einem Projekt arbeiten. Sie haben einen interessanten Beitrag für Ihr Projekt gefunden und wollen ihn Ihrem Freund / Ihrer Freundin vorlesen. Lesen Sie diesen Beitrag zunächst still und danach laut vor.

Heute werden fast alle Bücher gebunden. Das macht man, damit die einzelnen Blätter nicht auseinanderfallen. Im Mittelalter gab es noch keine gebundenen Bücher, wie wir sie heute kennen. Damals wurden lose Blätter oft mit zwei Buchdeckeln aus Holz zusammengehalten. An der Seite der Holzdeckel gab es meistens zwei Klammern aus Metall, damit man das Buch schließen konnte. So wollte man die Blätter vor Nässe und Schmutz schützen. Bücher waren damals nämlich sehr selten und deshalb sehr wertvoll.

Oft rosteten diese Klammern. Man konnte sie dann nur sehr schwer öffnen. Dann musste man zum Beispiel mit der Faust auf das Buch schlagen, damit sich die Klammern öffneten. Davon stammt bis heute der Ausdruck „ein Buch aufschlagen“, schreibt die Universität Erfurt auf ihrer Internetseite.

1

Aufgabe 1. Lesen Sie den Text laut vor.

Heute werden fast alle Bücher gebunden. Das macht man, damit die einzelnen Blätter nicht auseinanderfallen. Im Mittelalter gab es noch keine gebundenen Bücher, wie wir sie heute kennen. Damals wurden lose Blätter oft mit zwei Buchdeckeln aus Holz zusammengehalten. An der Seite der Holzdeckel gab es meistens zwei Klammern aus Metall, damit man das Buch schließen konnte. So wollte man die Blätter vor Nässe und Schmutz schützen. Bücher waren damals nämlich sehr selten und deshalb sehr wertvoll.

Oft rosteten diese Klammern. Man konnte sie dann nur sehr schwer öffnen. Dann musste man zum Beispiel mit der Faust auf das Buch schlagen, damit sich die Klammern öffneten. Davon stammt bis heute der Ausdruck „ein Buch aufschlagen“, schreibt die Universität Erfurt auf ihrer Internetseite.

2

Aufgabe 2. Sie haben beschlossen, Mitglied eines Leseklubs zu werden. Sie möchten aber gern mehr darüber wissen. Stellen Sie vier direkte Fragen zu folgenden Stichpunkten:

- 1) Treffpunkt des Leseklubs;
- 2) Zahl der Treffen pro Woche;
- 3) Dauer eines Treffens;
- 4) Moderatoren.

3

Aufgabe 3. Sie geben ein Interview. Sie müssen fünf Fragen beantworten. Ihre Antworten müssen ausführlich (2–3 Sätze) sein.

Vergessen Sie nicht, dass Sie 40 Sekunden haben, um jede Frage zu beantworten.

3

Aufgabe 3. Reporter

3

Aufgabe 3. Reporter: **Frage 1.**

3

Aufgabe 3. Reporter: **Frage 2.**

3

Aufgabe 3. Reporter: **Frage 3.**

3

Aufgabe 3. Reporter: Frage 4.

3

Aufgabe 3. Reporter: **Frage 5.**

3

Aufgabe 3. Reporter

4

Aufgabe 4. Stellen Sie sich vor, dass Sie und Ihr Freund / Ihre Freundin zusammen am Schulprojekt „Perfekter Wohnort“ arbeiten. Sie möchten mit Ihrem Freund / Ihrer Freundin Ideen austauschen. Nehmen Sie eine Sprachnachricht für Ihren Freund / Ihre Freundin auf. Gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein:

- beschreiben Sie kurz zwei Wohnorte: eine Großstadt und ein Dorf; weisen Sie auch auf relevante Unterschiede zwischen diesen beiden Wohnorten hin;
- sprechen Sie über die Vorteile (1-2) des Lebens in diesen Wohnorten;
- sprechen Sie über die Nachteile (1-2) des Lebens in diesen Wohnorten;
- nehmen Sie Stellung zum Thema des Projektes – sagen Sie, ob Sie persönlich lieber in einer Großstadt oder in einem Dorf leben würden und warum.

Sprechen Sie zusammenhängend (12–15 Sätze).